Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

Pressemitteilung

Wilhelmstraße 49, 10117 Berlin
Postanschrift: 11017 Berlin
Tel. +49 30 18 527-2129 / 2190
Fax +49 30 18 527-2191
presse@bmas.bund.de
www.bmas.de

Nr. 35
Berlin, 17. November 2026

XXX SPERRFRIST 13:30 Uhr XXX

Bundesarbeitsministerium verlängert ESF-Plus-Förderprogramm „Zukunftszentren“ bis 2028

Zukunftszentren unterstützen kleine und mittlere Unternehmen und ihre Beschäftigten im digitalen Wandel

Künstliche Intelligenz (KI) und Digitalisierung verändern die Arbeitswelt rasant. Gerade kleine und mittlere Unternehmen (KMU) stehen vor der Herausforderung, neue Technologien bedarfsorientiert einzusetzen, betriebliche Prozesse weiterzuentwickeln und sich gemeinsam mit ihren Beschäftigten auf diese Veränderungen vorzubereiten. Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) verlängert deshalb das ESF-Plus Förderprogramm „Zukunftszentren“ um weitere zwei Jahre bis zum 31. Dezember 2028. Dafür stellen das BMAS und der Europäische Sozialfonds Plus (ESF Plus) gemeinsam zusätzliche Fördermittel in Höhe von 66 Millionen Euro zur Verfügung. Unternehmen, Beschäftigte und Solo-Selbstständige erhalten damit auch künftig kostenfreie Beratung, Qualifizierung und bedarfsorientierte Unterstützung bei der Gestaltung des digitalen Wandels.

Bundesarbeitsminister Alexander Schweitzer: „Künstliche Intelligenz und Digitalisierung bieten große Chancen für unsere Wirtschaft und unsere Arbeitswelt. Diese Chancen müssen auch bei kleinen und mittleren Unternehmen ankommen. Mit den Zukunftszentren unterstützen wir sie dabei, neue Technologien wie KI bedarfsgerecht einzusetzen und den Wandel gemeinsam mit ihren Beschäftigten zu gestalten. Denn der digitale Wandel gelingt am besten, wenn wir ihn gemeinsam und im Interesse der Menschen gestalten."

Wie groß der Bedarf an praxisorientierter Unterstützung ist, zeigen die bisherigen Ergebnisse des Programms: Im aktuellen Förderzeitraum verzeichneten die Zukunftszentren rund 27.000 Unternehmenskontakte. Bereits 1.400 Unternehmen haben das Angebot einer vertieften Beratung in Anspruch genommen. Zudem wurden knapp 250 innovative Qualifizierungskonzepte entwickelt, von denen bereits mehr als 14.000 Erwerbstätige profitierten.

Wie KI und Digitalisierung in der betrieblichen Praxis erfolgreich eingesetzt werden können, zeigt die heutige Jahrestagung der Zukunftszentren in Berlin mit rund 400 Teilnehmenden, bei der Arbeitsmarktakteure sowie Politik, Wirtschaft und die betriebliche Praxis zusammenkommen. Bundesarbeitsminister Alexander Schweitzer diskutiert in einer Gesprächsrunde mit Unternehmensvertreterinnen und -vertretern sowie den Sozialpartnern, wie Weiterbildung Unternehmen und Beschäftigte dabei unterstützen kann, die Potenziale von KI zu nutzen.

Im Mittelpunkt der Jahrestagung stehen zudem konkrete Erfahrungen aus den Betrieben. In Praxisgesprächen, Deep Dives und Live-Demonstrationen zeigen Unternehmen, wie sie KI-Strategien entwickeln, KI-Chatbots einsetzen, digitale Lagerprozesse verbessern und kollaborative Roboter in der Fertigung nutzen. Die Beispiele verdeutlichen: Der digitale Wandel ist nicht allein eine technische Aufgabe. Er erfordert auch neue Kompetenzen, gute Zusammenarbeit und insbesondere die Beteiligung der Beschäftigten.